

Deutsche Akademie



für **Prävention und Gesundheitsförderung**
im Kindes- und Jugendalter e.V.

In Kooperation mit



bvkg.

Berufsverband der
Kinder- und Jugendärzte e.V.

Fortbildungscurriculum Präventionsassistentin

Musterstundenplan für 4 Kurswochenenden

DAPG
Bayerstr. 77a 80335 München
Tel: 089 / 53295669 Fax: 089 / 53295670
dapg@uminfo.de www.dapg.info

Tag 1

	08.30-09.00	<i>Begrüßung und Vorstellungsrunde</i>	
1	09.00-09.45	Was heißt primäre Prävention / Vorstellung des Curriculums	5.1
2	09.45-10.30	Ziele/Möglichkeiten/Grenzen der Präventionsassistentin (Kleingruppenarbeit)	1.5
	10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>	
3	11.00-11.45	Hygiene-Beratung und Kariesprophylaxe mit Übung/ Rollenspiel	5.3
4	11.45-12.30	Hygiene-Beratung und Kariesprophylaxe mit Übung/ Rollenspiel	5.3
	12.30-13.30	<i>Mittagspause</i>	
5	13.30-14.14	Prinzipien des Nahrungsaufbaus Besonderheiten bei Nahrungsmittelallergie, Beikosternährung im 1. Lebensjahr mit Übung/Rollenspiel - Praxissituation zu Ernährung	5.3
6	14.15-15.00	Gesunde Ernährung durch: „Optimierte Mischkost“ / Nahrungspyramide mit Übung/Rollenspiel	5.3
	15.00-15.15	<i>Kaffeepause</i>	
7	15.15-16.00	Allergienarme Ernährung	5.3
8	16.00-16.45	Motivation und Bedürfnisse von Eltern zur Umsetzung primärer Präventionsmaßnahmen am Beispiel allergiearme Ernährung	2.2
9	16.45 – 17.30	Bewegungsförderung – Praxis und Ideen für die Praxis	5.3

Tag 2

10	09.00-09.45	Prävention von Adipositas	5.3
11	09.45-10.30	Prävention von Adipositas	5.3
	10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>	
12	11.00-11.45	Passivrauchbelastung als das Umweltproblem für Kinder, Präventionsstrategien	5.3
13	11.45-12.30	Passivrauchbelastung als das Umweltproblem für Kinder, Präventionsstrategien	5.3
	12.30-13.30	<i>Mittagspause</i>	
14	13.30-14.15	Entwicklungspsychologie – Meilensteine der kindlichen Entwicklung mit Erfahrungsrollenspielen aus der Praxis	4.1
15	14.15-15.00	Entwicklungspsychologie – Meilensteine der kindlichen Entwicklung mit Erfahrungsrollenspielen aus der Praxis	4.1
	15.00-15.15	<i>Kaffeepause</i>	
16	15.15-16.00	Bedeutung der Muttermilchernährung mit Übung/Rollenspiel	5.3
17	16.00-16.45	Bedeutung der Muttermilchernährung mit Übung/Rollenspiel	5.3
18	16.45 –17.30	Kindgerechte Prävention – Eltern- Kind – Kurse in der Praxis	2.3

Tag 3

19	09.00-09.45	Gesundheits- und Krankheitskonzepte von Kindern und Jugendlichen	5.2
20	09.45-10.30	„Begreifendes Lernen“/Lernen am Modell, Vorbildfunktion	2.1
	10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>	
21	11.00-11.45	Entwicklungspsychologie – Meilensteine der kindlichen Entwicklung mit Erfahrungsrollenspielen aus der Praxis	4.1
22	11.45-12.30	Moderation und Information (Teil III) www.praeventionsassistentin.de	3.3
	12.30-13.30	<i>Mittagspause</i>	
23	13.30-14.15	Mitwirken der Präventionsassistentinnen bei den Kinderfrüherkennungsuntersuchungen	6.2
24	14.15-15.00	Informationsbeschaffung / Präventionsnetzwerk in der Region; Umsetzung der Präventionsassistentin in der Praxis	8.4
	15.00-15.15	<i>Kaffeepause</i>	
25	15.15-16.00	Gesprächsförderung in der Elternrunde und mit Jugendlichen, Wahrnehmung von Belastungsfaktoren	1.2
26	16.00-16.45	Aktives Zuhören, nonverbale Kommunikation und Gesprächsführung im Einzelgespräch	1.1
	16.45 – 17.00	<i>Kaffeepause</i>	
27	17.00 – 17.45	Praktische Übung zu Patientenschulungen am Beispiel Asthma	8.1
28	17.45 – 18.30	Praktische Übung zu Patientenschulungen am Beispiel Asthma	8.1

Tag 4

29	09.00-09.45	Moderation und Information (Teil I) – Wie gelange ich selbst an Informationen?	3.1
30	09.45-10.30	Moderation und Information (Teil II) – Wie kann ich Informationen weitergeben?	3.1
	10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>	
31	11.00-11.45	Moderation und Information (Teil III) – Praktische Übung zu Informationsgewinnung und Präsentationstechniken	3.2
32	11.45-12.30	Moderation und Information (Teil III) – Praktische Übung zu Informationsgewinnung und Präsentationstechniken	3.2
	12.30-13.30	<i>Mittagspause</i>	
33	13.30-14.15	Impfungen als primäre Prävention mit Übung / Rollenspiel	5.3
34	14.15-15.00	Impfungen als primäre Prävention mit Übung / Rollenspiel	5.3
	15.00-15.15	<i>Kaffeepause</i>	
35	15.15 – 16.00	Bewegter Kurs	5.3
36	16.00-16.45	Motivation und Bedürfnisse von Eltern zur Umsetzung primärer Präventionsmaßnahmen am Beispiel Impfen	2.2
37	16.45 – 17.30	Medien als Chance und Risiko für Kinder	5.3

Tag 5

38	09.00-09.45	Früherkennungsuntersuchungen: die Chance für primären Prävention in der Pädiatrie (PPP) inklusive Früherkennung von Krankheiten	6.2
39	09.45-10.30	„Bewegter Kurs“	5.3
	10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>	
40	11.00-11.45	Ambulante und stationäre Rehabilitation als tertiäre Prävention, DMP	7
41	11.45-12.30	Ambulante und stationäre Rehabilitation als tertiäre Prävention, DMP	7
	12.30-13.30	<i>Mittagspause</i>	
42	13.30-14.15	Moderation und Informationsbeschaffung(Teil I): Allergieprävention am Beispiel PINA	3.1
43	14.15-15.00	Rollenspiele zu Gesprächsführung allgemein bzw. bisherigen Themen des Curriculums	1.2
44	15.00 – 15.45	Rollenspiele zu Gesprächsführung allgemein bzw. bisherigen Themen des Curriculums	1.2
	15.45-16.00	<i>Kaffeepause</i>	
45	16.00-16.45	Systemisches Denken und Arbeiten im familiären Kontext – Gruppendynamik	4.2
46	16.45-17.30	Systemisches Denken und Arbeiten im familiären Kontext – Gruppendynamik	4.2

Tag 6

47	09.00-09.45	Unfallprävention am Beispiel Verkehrserziehung, Alltags- und Spielgeräte mit Übungen	5.3
48	09.45-10.30	Unfallprävention am Beispiel Verkehrserziehung, Alltags- und Spielgeräte mit Übungen	5.3
	10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>	
49	11.00-11.45	Gesunder Schlaf und Schlafrituale	5.3
50	11.45-12.30	Prävention des plötzlichen Kindstods (mit Rollenspiel)	5.3
	12.30-13.30	<i>Mittagspause</i>	
51	13.30-14.15	Bedeutung von Vorsorgeuntersuchungen zur Früherkennung von Gewalt und Vernachlässigung	5.3
52	14.15-15.00	Ist Gewaltprävention machbar?	5.3
	15.00-15.15	<i>Kaffeepause</i>	
53	15.15-16.00	Moderation und Information (Teil IV) Moderationsmethoden mit Übung	3.3
54	16.00-16.45	Moderation und Information (Teil IV) Moderationsmethoden mit Übung	3.3
55	16.45-17.30	Praktische Umsetzung / „Hausaufgabe“	9

Kursteil: Hausaufgabe (Einheit 56 - 65)

Die Hausarbeit dient der Anwendung des Gelernten an einem selbst gewählten Thema. Sie soll fachliche, didaktische und methodische Kompetenzen in integrierter Form abbilden. Die Lernerfolgskontrolle im Rahmen einer Präsentation zeigt darüber hinaus Kompetenzen in der adressatenorientierten Aufbereitung und Darstellung. Die Hausarbeit bezieht sich sinnvoller Weise auf das eigene Arbeitsfeld und kann somit unmittelbar praxis- bzw. betriebsrelevante Ergebnisse erbringen. Denkbar sind folgende Aufgabenstellungen:

- Erstellung eines Präventionsleitfadens für die eigene Praxis einschließlich regionaler Präventionsangebote;
- Erstellung eines Konzeptes für einen bewegungsaktiven Kindergarten, eine „bewegte“ Schule mit entsprechender Vernetzung von Institutionen in der Region;
- Erläuterung der einzelnen Früherkennungsuntersuchungen (Fristen, Bedeutung, Inhalte);
- Ausarbeitung eines Vortrages über gesunde Lebensführung bei Jugendlichen;

Erarbeitung eines Flyers einer Kinder- oder hausärztlichen Praxis mit ausführlichem Leistungskatalog im Bereich Prävention.

Tag 7

66	09.00-09.45	Präsentation Hausarbeit - Kolloquium	9
67	09.45-10.30	Präsentation Hausarbeit - Kolloquium	9
	<i>10.30-11.00</i>	<i>Kaffeepause</i>	
68	11.00-11.45	Präsentation Hausarbeit - Kolloquium	9
69	11.45-12.30	Gesunde Wohnumgebung, Allergieprävention im Wohnbereich	5.3
	<i>12.30-13.30</i>	<i>Mittagspause</i>	
70	13.30-14.15	Vom Impfen zur Sexualaufklärung in der jugendärztlichen Sprechstunde	6.1
71	14.15-15.00	J1 - was kann dabei präventiv sein	6.2
	<i>15.00-15.15</i>	<i>Kaffeepause</i>	
72	15.15-16.00	Entwicklungspsychologie der Pubertät: Jugendliche sind anders - voll auf Risiko?	4.1
73	16.00-16.45	Jugendmedizin – Übungen zum Umgang mit Suchtfragen	5.3
	<i>16.45 – 17.00</i>	<i>Kaffeepause</i>	
74	17.00 – 17.45	Supervision und Coaching in der Kinderarztpraxis: Erfahrungen mit Möglichkeiten, Chancen und Grenzen	1.5
75	17.45 – 18.30	Supervision und Coaching in der Kinderarztpraxis: Erfahrungen mit Möglichkeiten, Chancen und Grenzen	1.5

Tag 8

76	09.00-09.45	Telekommunikation - Wahrnehmung von Belastungsfaktoren mit Übung	1.3
77	09.45 – 10.30	Kinder, Eltern und Jugendliche als Zielgruppe der Prävention: Setting Kinder- und Jugendarztpraxis	2.3
	10.30-11.00	<i>Kaffeepause</i>	
78	11.00-11.45	Möglichkeiten Familien in Not zu erkennen	2.5
79	11.45-12.30	Möglichkeiten Jugendliche in Not zu erkennen	2.5
	12.30-13.30	<i>Mittagspause</i>	
80	13.30-14.15	Formen sozialer Unterstützung	8.3
81	14.15-15.00	Kinder- und Jugendrechte	8.5
82	15.00 – 15.45	Stressabbau in der Praxis und im Alltag – Entspannungsverfahren	2.1
	15.45 – 16.00	<i>Kaffeepause</i>	
83	16.00 – 16.45	Abschluss - Kolloquium	9
84	16.45 – 17.30	Abschluss - Kolloquium	9